

PROJEKTE DES HOFER-WASSERFONDS

Im Juli 2018 startete die Wasserfonds-Kooperation zwischen HOFER und dem Naturschutzbund Österreich. Damit wird bis September 2019 die Pflege und Erhaltung dreier wertvoller Wasserlebensräume ermöglicht. Darüber hinaus sammelte HOFER im Rahmen eines Gewinnspiels für seine Kunden 50.000 virtuelle Wassertropfen, die nun in Form von 50.000 Euro in die folgenden drei Schutzprojekte sowie in den Schul-Wettbewerb „Entdecke das Wasserreich von Laubfrosch, Feuersalamander & Co“ fließen.



Da bin ich mir sicher.



RENATURIERUNG VON FEUCHTWIESEN UND NIEDERMOOREN IM SÜDBURGENLAND



1



2

1 Feuchtwiese in Kemeten mit Sibirischer Schwertlilie;
2 Limbachwiesen mit Gelben Taglilien FOTOS: JOSEF WEINZETTL

Feuchtgrünland und Niedermoore gehören zu den hochgradig gefährdeten Lebensräumen. Ziel dieses Projektes ist es, verbliebene Niedermoor- und Feuchtgrünlandstandorte im Südburgenland nachhaltig zu schützen. Maßnahmen im Projekt sind Entbuschungen und Schlägerungen, Bodenvorbereitung mit Forstmulcher und Neuanlage durch Einsaat. Zwei Flächen wurden für eine nachfolgende Nutzung vorbereitet und mit entsprechender Nutzungsempfehlung an vereinbarte Bewirtschafter übergeben. Bis zum Projektende wird ein Folder über die Projekte informieren.

LIMBACHWIESEN, GEMEINDE TOBAJ

Die Limbachwiesen beherbergen landesweit bedeutsame Tier- und Pflanzenvorkommen wie Braunfleckiger Perlmuttfalter (*Boloria selene*), Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*) oder Gelb-Taglilie (*Hemerocallis lilioasphodelus*). Im Hangverlauf befindet sich eine flache Senke, die von einem Bach durchflossen wird. Hier sind überflutungstolerante Pflanzengesellschaften wie Schilfröhrichte und Großseggenriede zu finden. Der Talboden ist durchwegs ein wechselfeuchter Standort. Die flachen Senken werden länger mit Wasser versorgt und sind von Pfeifengraswiesen und Großseggenwiesen bewachsen. Alte Stieleichen und Hainbuchen entlang des Limbaches machen den besonderen Reiz des Gebietes aus. Diese und weitere landschaftsprägende Gehölzinseln bleiben erhalten.

GEMEINDE GERERSDORF, RIED SCHMECKER

Diese rund 7.500 m² große Fläche, früher bekannt für das üppige Vorkommen von Trollblumen (*Trollius europaeus*) und Gelben Taglilien (*Hemerocallis lilioasphodelus*), wurde im Laufe der Jahre mangels Pflege zu einem Wald. Nur im Unterwuchs sind einige Pflanzen der ursprünglichen Wiesenvegetation wie die Taglilien erhalten geblieben. Der Naturschutzbund Burgenland hat den Wald gerodet und wird die Fläche wieder in eine Wiese zurückführen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Projekte des Hofer-Wasserfonds 36](#)